



Photo illustr. lux.

Die ersten Radiokonzerte in Luxemburg.
 „Radio-Luxemburg“ (Leiter Hr. Anen) veranstaltete vergangene Woche mit vollem Erfolg ein weiteres Radiokonzert, unter Mitwirkung August Donnens und eines Orchesters. — Demnächst jeden Donnerstag Radiokonzert, jeden Sonntag Abend die neuesten Sportresultate.



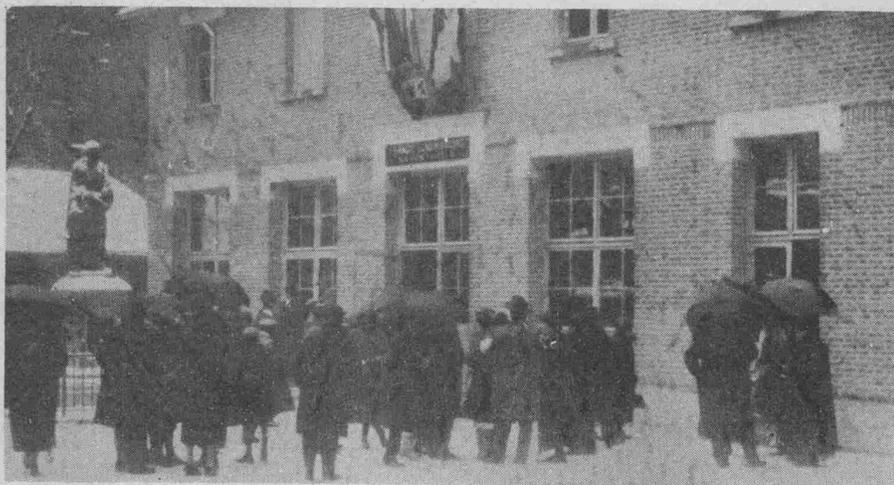
Photo M. Meyer, Befort

Die älteste Familie des Landes

sind wohl die Geschwister Adam aus Befort, deren Vater Georg Adam, Gemeindefote von Befort, im Alter von 77 Jahren starb.

Die sieben lebenden Geschwister Adam zählen nämlich zusammen nicht weniger als . . . 543 Jahre. Der älteste Bruder ist heute 84 Jahre alt; dann kommen die Geschwister: Marguerite mit 82, Jules mit 80, Marie mit 78, Nikolaus I mit 77, Marie-Anne mit 75 und Nikolaus II mit 67 Jahren.

Wir wünschen der rüstigen Geschwisterschar ein aufrichtiges: Ad multos Annos!



Ein Luxemburger Heim in Paris.

Die sehr zahlreiche Kolonie der Luxemburger in Paris besass bis jetzt kein eigenes Heim. Dank den Bemühungen des Pariser Comités, und namentlich ihres Präsidenten, Herrn Paul Siegen, besitzt die Kolonie heute eine eigene Kirche und ein Heim. Die „Eglise flamande“, sequestriertes deutsches Eigentum, wurde den Luxemburgern zugewiesen. Herr Comte de Fels, der von jeher den Luxemburgern grosse Sympathien entgegenbrachte, stiftete daneben in der Rue Lafayette ein eigenes Luxemburger-Heim, in dem sich die Luxemburger zur Pflege der Geselligkeit und zur Wahrung ihrer Interessen zusammenfinden können. Kirche und Heim wurden kürzlich von unserm Bischof, Msgr. Nommesch, eingeweiht.

Unsere Bilder: Oben das von Comte de Fels gestiftete Luxemburger Heim.
 Rechts oben: Mgr. Nommesch in Unterredung mit dem Comte und der Comtesse de Fels.
 Unten: Comte de Fels und Herr Paul Siegen, Präsident der Luxemburger Vereinigung in Paris.

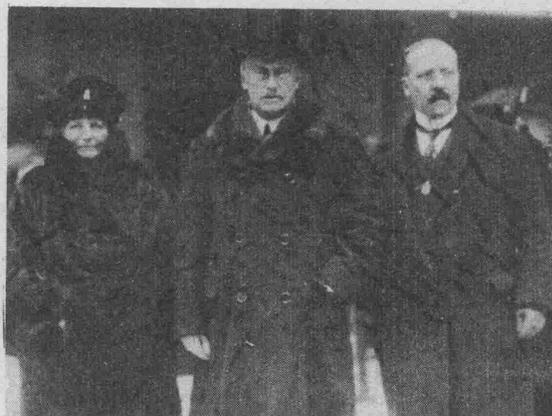


Photo Trampus